



AKTUELLE TERMINE AUS DEM LANDKREIS:

12. September: „Leben auf dem Lande – Regionale Schmankerl im Museum“, 15.30 – 18 Uhr, Hofstetten

21. Oktober: „Frauen zurück ins Berufsleben“, 9-12 Uhr, Landratsamt Eichstätt

Verabschiedung und Neubestellung des Jagdberaters für den Landkreis Eichstätt

Im Rahmen einer kleinen Feierstunde in seinem Amtsbüro verabschiedete Landrat Anton Knapp den langjährigen Jagdberater für den Landkreis Eichstätt, Andreas Husterer. Der ehemalige Bürgermeister von Nassenfels wurde 1997 für den Ende 1996 verstorbenen Kreisjagdberater Helmut Betz durch Alt-Landrat Dr. Xaver Bittl in dieses Amt bestellt, das er bis zur Niederlegung am 1. April 2015 gewissenhaft und unparteiisch ausgeübt hatte. „Ich bedanke mich persönlich wie auch im Namen des Landkreises Eichstätt aufrichtig für das große Engagement und den steten Einsatz in diesem Ehrenamt“, lobte Landrat Knapp. Husterer habe dieses Ehrenamt mit großer Aufopferungsbereitschaft ausgeübt und in der Zusammenarbeit hätten alle Beteiligten „stets Fachkompetenz, Leidenschaft, Hingabe und Engagement für alle Belange der Jagd gespürt“.

MEHR INFOS:

Der Kreisjagdberater wird nach Anhörung des Jagdbeirates durch die Untere Jagdbehörde bestellt und soll in allen jagdfachlichen Fragen und jagdwirtschaftlichen Angelegenheiten gehört werden und die Jagdbehörde beratend unterstützen. Insbesondere wird er bei Abrundungs- und Angliederungsmaßnahmen von Jagdrevieren, der jährlichen bzw. dreijährigen Abschussplanung bei Dam-, Muffel- und Rehwild, der Schonzeitaufhebung jagdbarer Wildarten und Schießeraubnissen für Wildgehege beteiligt und nimmt u.a. an den Sitzungen des Jagdbeirates teil. Im Rahmen des Vollzugs des Bayerischen Jagdgesetzes bestellte Landrat Anton Knapp den Adelschlager Johann Eisenschenk zum neuen Jagdberater für den

Landkreis Eichstätt und hieß ihn als Nachfolger von Husterer willkommen. Im Einvernehmen mit dem Jagdbeirat wurde er für fünf Jagdjahre widerruflich zum Kreisjagdberater bestellt. Der Landkreischef bot Eisenschenk die gute Zusammenarbeit an und zeigte sich überzeugt davon, auch künftig anfallende Dinge gemeinsam klären zu können. Dem Jagdberater wird als Stellvertreter Peter Smischek aus Oberdolling zur Seite stehen, der diese Position bereits seit 1998 bekleidet und auch künftig wahrnehmen wird.



Wachablösung beim Jagdberater für den Landkreis Eichstätt: (v.li.) Abteilungsleiterin Nathalie Konrad, der neue Jagdberater Johann Eisenschenk, Landrat Anton Knapp, Jagdberater i.R. Andreas Husterer, der langjährige und auch künftige Stellvertreter Peter Smischek sowie Michael Günthner und Franz Heiß von der Fachaufsicht im Landratsamt Eichstätt. **Fotos: Preis**



Einweihung des neugebauten Kreisverkehrs an der Rapperszeller Kreuzung

Im Rahmen einer Feierlichkeit wurde der neugebaute Kreisverkehr an der Rapperszeller Kreuzung durch Landrat Anton Knapp und dem Waltinger Bürgermeister Roland Schermer offiziell für den Verkehr freigegeben. Die kirchliche Segnung übernahm Pfarradministrator Michael Krüger aus Gungolding. In einer rekordverdächtigen Bauzeit von knapp zwei Monaten und Gesamtbaukosten in Höhe von 427.000 Euro konnte der im Durchmesser 40 Meter aufweisende Kreisverkehr realisiert werden. Auch mit Hilfe einer staatlichen Förderung von rund 50 Prozent der förderfähigen Kosten konnte der Landkreis Eichstätt diese Tiefbaumaßnahme umsetzen.

Die gestiegene Anzahl schwerer Verkehrsunfälle an der Rapperszeller Kreuzung haben den Landkreis Eichstätt dazu bewogen, aktiv zu werden und Planungen zur Verbesserung der Verkehrssituation voranzutreiben. Erfahrungswerte zeigen, dass ein Kreisverkehr im Hinblick auf Verkehrssicherheit und Verkehrsregelung zu einer deutlich erhöhten Aufmerksamkeit im Straßenverkehr beiträgt. Das vorrangige Ziel dieser Baumaßnahme, nämlich zur Entgegenwirkung der Unfallhäufungen beizutragen wird dadurch erreicht, dass der Kreisel gerade an dieser Kreuzung auf freier Strecke eine spürbare Geschwindigkeitsbeschränkung bewirkt. Zum Abschluss der Eröffnungsfeier wünschte Landrat Knapp allen Verkehrsteilnehmern eine allzeit gute und unfallfreie Fahrt bei der Befahrung des neuen Kreisels.



Foto: Landkreis Eichstätt

Ein „Waldsofa“ für den Eichstätter Biotopgarten im Infozentrum Notre Dame



Foto: Preis

Gleich von zwei Landräten wurde das neue „Waldsofa“ im Biotopgarten des Naturpark Altmühltal im Eichstätter Infozentrum Notre Dame eingeweiht: Landrat Gerhard Wägemann (Weißenburg-Gunzenhausen) und Landrat Anton Knapp (Eichstätt), die beiden Vorsitzenden des Vereins Naturpark Altmühltal (Südl. Frankenalb) e.V., testeten zusammen mit Christoph Würflein (Geschäftsführer des Naturpark Altmühltal e.V.) sowie Monika Klement (Leiterin der Umweltbildung) persönlich die neue Einrichtung. Innerhalb des Projektes „Anschaffung von Waldsofas – Naturbeobachtung im Naturpark Altmühltal“ wurden jetzt 34 Waldsofas angeschafft. Diese werden bzw. wurden zum Teil bereits im Naturpark Altmühltal, an besonders naturnahen herausragenden Plätzen aufgestellt. Viele der Waldsofas stehen z.B. am „Altmühltal-Panoramaweg“, aber auch an örtlichen Wanderwegen. Das Waldsofa im Biotopgarten des Informationszentrums weist darüber hinaus eine Besonderheit auf, es ist nämlich drehbar. Der Grundgedanke war, durch das Aufstellen dieser besonderen Sitzgelegenheiten ein konkretes und ortsbezogenes Natur- und Landschaftserlebnis zu ermöglichen. Im Vordergrund steht, für Besucher den Zugang zur Natur insbesondere durch Ruhe, Entspannung und Verweilen zu erreichen.

Der Verein Naturpark Altmühltal (Südliche Frankenalb) e.V. hat federführend dieses Projekt durchge-



führt. Die Kosten (Insgesamt rund 25.000 Euro) für die Anschaffung der Waldsofas wurden hälftig über das Naturparkprogramm des Freistaates Bayern gefördert. Die beteiligten Kommunen steuern finanziell je nach Anzahl der Waldsofas in ihrem Gemeindebereich etwas bei und kümmern sich um die Aufstellung sowie den Unterhalt der Objekte.

Erfreulich viele Blutspender aus dem Eichstätter Behördenbereich

Der BRK-Kreisverband Eichstätt veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Personalrat des Landratsamtes Eichstätt wieder einen Blutspendetermin. Deshalb wurde auf dem Residenzplatz für die Bediensteten der Ämter (Landratsamt, Finanzamt, Vermessungsamt Stadt EI) und für die Öffentlichkeit wieder das große BlutspendeMobil des BSD organisiert. Das Bild unten zeigt Lena Hartmann vom Amt für Soziales und Senioren, die eine von insgesamt acht Erstspendern aus dem Landratsamt war. Insgesamt nahmen 52 Spender an dieser Aktion teil.



Foto: Speth

Volksmusikfreunde genossen einen kurzweiligen Abend bei „Volksmusik in der Residenz“

Auch in diesem Jahr war die Resonanz der Bevölkerung sehr groß, als Landrat Anton Knapp zusammen mit dem Kreisheimatpfleger Dominik Harrer Volksmusikfreunde aus Nah und Fern zu „Volksmusik in der Residenz“ einlud. Unter dem Motto „Essen und Trinken hoit Leib und Seel` zamm“ hatte Kreisheimatpfleger Dominik Harrer für die Volksmusikfreunde

aus dem Landkreis ein umfangreiches Programm zusammengestellt. Sprecher Kreisheimatpfleger Dr. Karl Heinz Rieder bot darüber hinaus Geschichten und Anekdoten dar, die begeistert aufgenommen wurden. Als musikalische Mitwirkende fungierten der Denkendorfer Zwoagsang, der Adelschlager Elternchor, die Schwanthaler Stubnmusi, die Mittendrin-Musi, das Mundharmonika-Trio Beilngries und die Ruaßkuchlmusi, die allerlei kurzweilige Musik rund um das Abendmotto darboten. Schirmherr Landrat Anton Knapp freute sich, dass er so viele Volksmusik- und Geschichtenbegeisterte begrüßen konnte, die im lauschigen Innenhof Platz fanden.



Foto: Speth

Große Resonanz auf Fotowettbewerb des Naturschutzgroßprojekts Altmühlleiten

Vier Monate ist es her, dass das Naturschutzgroßprojekt Altmühlleiten zur Einsendung von Lieblingsmotiven zum Thema „Altmühlleiten“ aufgerufen hat. Jetzt sitzt Projektleiterin Christina Fehrmann in Mitten eines großen Papierstoßes voller wundervoller Motive und kann die rege Beteiligung am Wettbewerb kaum fassen. „Als ich den Wettbewerb ins Leben gerufen habe, hatte ich auf vielleicht 100 Bilder gehofft. Dass es am Ende über 300 werden und so viele besondere Momente auf den Bildern sein würden, hätte ich mir nie träumen lassen“, schwärmt Fehrmann.

Nun geht es an die undankbare Aufgabe, aus den vielen Bildern die 12 Motive auszuwählen, die einen Monat im Kalender schmücken werden. Die Einsender dieser Fotos werden als Preis ein kulinarisches



Schäferstündchen und ein Exemplar des Kalenders erhalten. Diese Bilder sollen natürlich besonders spannende Motive zeigen, die sich spätere Käufer des Kalenders auch gerne einen Monat lang anschauen möchten, und gleichzeitig auch die Vielfalt der Altmühlleiten widerspiegeln. „Ich habe bei meiner Auswahl versucht, wirklich streng zu sein und bin trotzdem beim ersten Versuch auf über 30 Bilder gekommen, die ich gerne als Motive sehen würde“, lobt Fehrmann. Glücklicherweise muss sie die Entscheidung nicht alleine treffen, denn sie vergibt nur eine der drei Stimmen. Auch das Umweltzentrum des Naturpark Altmühltal mit Leiterin Monika Klement hat als Partner bei der Erstellung und dem Vertrieb des Kalenders eine weitere Stimme.

Die 3. Stimme kann ab sofort von den Leserinnen und Lesern vergeben werden. Die zwölf Bilder, die im Album „Fotowettbewerb“ auf der Facebook-Seite des Projekts (www.facebook.com/Altmuehlleiten) die meisten „Likes“ bekommen, erhalten eine Stimme von der Öffentlichkeit. Jedes Bild kann also insgesamt maximal drei Stimmen erhalten. Sollten sich dadurch noch nicht eindeutig die zwölf Siegermotive festlegen lassen, wird Landrat Anton Knapp, der gleichzeitig auch Zweckverbandsvorsitzender des Naturschutzgroßprojekts ist, als Schiedsrichter einspringen. Allerdings braucht niemand enttäuscht sein, wenn es das eingeschickte Foto nicht zum Monatsmotiv schafft. Projektleiterin Christina Fehrmann hat schon einige Ideen, wie sich am Ende doch deutlich mehr der Bilder im Kalender wiederfinden könnten und auch deren Einsender eine kleine Überraschung bekommen.

Ferienjobs und Sozialversicherung: Das gilt es zu beachten

Die bayerischen Schülerinnen und Schüler genießen aktuell die Sommerferien. Ferienzeiten bedeutet für viele jedoch auch Arbeitszeit: Sie bessern ihr Taschengeld durch einen Ferienjob auf. Müssen dafür auch Sozialabgaben gezahlt werden? Schüler und Studenten haben grundsätzlich die gleichen Abgaben wie normale Arbeitnehmer. Wer aber lediglich die Ferien zum Arbeiten nutzt, übt unter bestimmten

Voraussetzungen nur eine kurzfristige Beschäftigung aus. Aus dieser Beschäftigung werden keine Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt. So die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern.

Als „kurzfristig“ gilt eine Beschäftigung, wenn diese insgesamt drei Monate oder siebenzig Arbeitstage im Kalenderjahr nicht überschreitet. Wie hoch der Verdienst und die wöchentliche Arbeitszeit sind, spielt dabei keine Rolle. Der Ferienjob bleibt grundsätzlich sozialversicherungsfrei. Mehrere Jobs dieser Art während eines Kalenderjahres werden zusammengerechnet. Wer die Aushilfstätigkeit länger ausübt, ist automatisch in der Rentenversicherung pflichtversichert. Das hat viele Vorteile, nicht nur bei der späteren Rente. Für Studenten im Praktikum gibt es im Bereich der Sozialversicherung zahlreiche Sonderregelungen. Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern empfehlen daher, sich vor Aufnahme eines Praktikums bei den Sozialversicherungsträgern (Arbeitsagentur, Krankenkasse, Rentenversicherungsträger) zu informieren. Nähere Informationen zum Thema bieten die kostenlosen Broschüren „Tipps für Studenten: Jobben und studieren“ und „Minijob – Midijob: Bausteine für die Rente“. Die Broschüren und weitere Auskünfte erhält man am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 1000 48088 und in allen Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung.

Holzunikate, Honig und Holunderwein: Hunderte Besucher beim Museumsfest im Jura-Bauernhofmuseum Hofstetten





Fotos: Preis

Das Wetter hätte nicht besser sein können für das diesjährige Museumsfest mit traditionellem Bauern- und Handwerkermarkt im Jura-Bauernhof-Museum: Und das Angebot an regionalen Produkten und Aktivitäten konnte sich sehen lassen! Das Angebot an den zahlreichen Ständen reichte von kulinarischen Spezialitäten wie hausgemachte Wurst, Käse, Gewürze, Liköre und Wein sowie Öle, Dinkelgebäck, Honig und Nudeln über Naturseifen, Cremes und Salben bis hin

zu Holz- und Schmuckprodukten sowie Strickwaren. Stets dicht umlagert waren der Schnitzer Herbert Hackel aus Hofstetten, der in der „guten Stube“ des Museums sein Domizil aufgeschlagen hatte und Interessierten seine kreativen Schnitzideen präsentiert sowie der Gaimersheimer Rainer Stöhr, der aus diversen Hölzern die Kunst des „Nassholzdrechsels“ vorführte: Er fertigte Salatschüsseln, Naturrandschalen, Deko-Kugeln, Gewürzmühlen und viele andere Holzunikate, die bei den Besuchern recht begehrt waren.

MEHR INFOS:

Am frühen Nachmittag schürte der Museumsverein auch den Backofen des Kipferlerhof's an und fertigte pikante Rahmflecken sowie resches Museumsbrot für die Besucher. Direkt vor Ort konnten diese auch frische Marmeladen, verschiedenste Käsesorten und diverse Fruchtweine aus Brombeere, Holunder oder Quitte verkosten. Für eher süßere Geschmäcker bot der Jura-Backservice Kaffee und eine breite Palette an hausgemachten Kuchen an. Für das leibliche Wohl war darüber hinaus mit Getränken und Eis gesorgt. Die Imker des Landkreises boten den ganzen Nachmittag über Führungen durch die Sonderausstellung über Imkerei im Landkreis und hatten im Museumsgarten eine Bienen-Beobachtungsstation aufgebaut. Auf vielen Schautafeln sind Erläuterungen gab es wertvolle Hinweise über Bienen und Bienenzucht, im Museumsgebäude selbst konnte man verfolgen, wie eine Bienenwachskerze entsteht oder nette Dekoartikel aus duftendem Bienenwachs.

Zum abwechslungsreichen Kinderprogramm, das von Mitarbeitern des Informationszentrums des Naturpark Altmühltal fachlich und sehr kreativ betreut wurde, gehörten u.a. Schminken, Filzen und T-Shirts bemalen. Die musikalische Unterhaltung der vielen Besucher übernahm die Bläsergruppe Huraxxdaxx aus Hepberg. Während der Marktzeiten konnten die Besucher natürlich auch das Jura-Bauernhof-Museum bis rauf zum Dachboden besichtigen und sich über Lebens- und Arbeitswelt in früherer Zeit informieren, oder einfach nur Musik und Kurzweil im Museumsgarten genießen.



Vorstellung der Evaluation der Familienbildungsprogramme im Landkreis Eichstätt



Fotos: Schulte Strathaus

Von September 2014 bis Juli 2015 fand eine breit angelegte wissenschaftliche Untersuchung zu den Familienbildungsangeboten im Landkreis Eichstätt statt. Das Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft (ZFG) arbeitete dazu mit dem Jugendamt des Landkreises Eichstätt zusammen. Ziel der Untersuchung war es, die Familienbildungsprogramme der Region zielgruppenspezifisch weiter zu entwickeln. Mit rund 4.000 Respondenten gehört diese Untersuchung deutschlandweit zu einer der größten ihrer Art. Die Präsentation der Ergebnisse dieser Studie fand nun im Landratsamt Eichstätt statt. Dr. Johannes Singhammer, der Vizepräsident des Deutschen Bundestages, hielt nach der Begrüßung durch Landrat Anton Knapp und Prof. Dr. Klaus Stüwe (Direktor des Zentralinstituts für Ehe und Familie in der Gesellschaft) den Eröffnungsvortrag. Die Evaluationsergebnisse wurden von Susann Kunze, wiss.

Mitarbeiterin am ZFG und Projektleiterin, vorgestellt. Die Bedeutung der Evaluationsergebnisse aus Sicht des Jugendamtes erläuterten Siegmund Hammel und Claudia Treffer vom Amt für Familie und Jugend Eichstätt, welche auch die Preisverleihung an die Kindergärten mit den höchsten Rücklaufquoten vornahmen. Die Evaluation der Familienbildungsangebote im Landkreis Eichstätt konzentrierte sich auf eine Bestands- und Bedarfserhebung. Die Befragung selbst verglich Angebot und Nachfrage auf Kreisebene und in allen Gemeinden.



Landkreis Eichstätt

Der Landkreis Eichstätt sucht für die dezentrale Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern

Häuser bzw. Wohnungen

Mietangebote senden Sie bitte umgehend an das Landratsamt Eichstätt, Amt für Soziales und Senioren,

Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
oder per Mail an: sozialwesen@lra-ei.bayern.de

Impressum

Landratsamt Eichstätt
Stabstelle PR
Residenzplatz 1, 85072 Eichstätt
Telefon: 08421/70-360
E-Mail: pressestelle@lra-ei.bayern.de
Internet: www.landkreis-eichstaett.de
